



Bericht der Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität

Vorlage 1175/18 Jahres- und Entwicklungs-Plan JEP 2019 - 2023

1. Einleitung

Am 16. Oktober 2018 wurde der Jahres- und Entwicklungsplan (JEP) für die Jahre 2019-2023 dem Einwohnerrat (ER) vorgelegt, wobei die Präsidenten der Sachkommissionen bereits Ende September eine Vorabversion elektronisch erhalten haben. Der JEP 2019-2023 ist wie in den Vorjahren sehr aussagekräftig und gibt zu keinen grösseren Beanstandungen Anlass. Die BUM dankt dem Gemeinderat (GR) und der Verwaltung für die ausführliche Vorlage und die umgehende Beantwortung unseres Fragenkataloges.

2. Feststellungen

Leistungsbereich 61, Stadtentwicklung:

Als Schwerpunkt des LB 61 wird weiterhin die Realisierung von zusätzlichem, attraktivem Wohnraum genannt. Für die kommenden Jahre steht die Ausarbeitung der privaten Quartierpläne (QP) „Im Zentrum“ und „Hauptstrasse“ im Vordergrund. Dass in Zukunft die Bevölkerung mehr in die Stadtplanung einbezogen werden soll, ist löblich und wird von der BUM sehr begrüsst. Durch die Entstehung von neuem Wohnraum wird eine moderate Erhöhung der Einwohnerzahl erwartet, welche auch positive Auswirkungen auf den Finanzhaushalt haben wird. Um eine Steuererhöhung vermeiden zu können ist unsere Gemeinde längerfristig auf höhere Steuereinnahmen angewiesen, umso mehr, da hohe Investitionskosten (Gartenbad, Schulhäuser etc.) auf die Gemeinde zukommen. Deshalb hofft die BUM, dass keinerlei Verzögerungen bei der Realisierung der vom ER bewilligten QP eintreten werden. Verzögerungen, wie z.B. die Ausreizung von Fristen oder länger dauernde Einsprachen usw., könnten grössere Auswirkungen auf den Finanzhaushalt zur Folge haben.

Bei verschiedenen QP sind sogenannte „öffentliche Plätze“ bereits realisiert oder in Planung. Der betriebliche und bauliche Unterhalt dieser Plätze wird von der Gemeinde getragen. Die regelmässige Pflege ist Voraussetzung für eine nachhaltige Investition und ist mit wiederkehrenden Kosten verbunden. Grundsätzlich ist nichts dagegen einzuwenden, falls solche Plätze in Quartierplanarealen auch tatsächlich genutzt werden. Um den künftigen Bedarf zu klären empfiehlt die BUM dem GR, sich über die Nutzung von bereits bestehenden Plätzen informieren zu lassen.

Das Quartierplanverfahren „Landererstrasse“ soll in Kürze gestartet werden. Noch ist nicht bekannt, wie mit den Parzellen 290 und 292 (Polizeiposten), welche dem Kanton gehören, verfahren wird. Die BUM erlaubt sich den Hinweis auf den ER-Beschluss vom 27.03.2017, so muss ein allfälliger Kauf-Vorvertrag dem ER zur Genehmigung vorgelegt werden.

Leistungsbereich 62, Umwelt und Energie:

Die Zielgruppe für Energieberatungen lag in der Vergangenheit eher bei der Beratung von KMU's. Leider wurde dieses Angebot zu wenig genutzt und lag unter den Erwartungen. Ab 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Beratung von privaten Liegenschaftsbesitzern verlagert. Dass das Angebot rege genutzt wird belegen die Erhebungen des laufenden Jahres: Nach den Veranstaltungen



„Solarstrom“ wurden 60 und nach „Heizung ersetzen“ 37 Beratungen durchgeführt. Auch zur aktuellen Kampagne „klimafreundlich heizen und kühlen“ werden bis Ende Jahr noch 20 Beratungen angeboten. Um eine abschliessende Sicht auf die Beratung werfen zu können, wäre es interessant zu erfahren, wie viele Projekte auf Grund dieser Beratungen dann ausgeführt wurden. Die BUM bittet daher den GR darum, eine Erfolgskontrolle zu machen.

Leider wurde seinerzeit beim Naturrasenfeld Einschlag zur Ausgleichung von Niveaudifferenzen, Aushubmaterial und Bauschutt verwendet. Diese enthalten Betonabbruch, Armierungseisen, Asphalt und vereinzelt Schlacken. Das hat zur Folge, dass im nächsten Jahr der Boden ausgetauscht und die Altlasten fachgerecht entsorgt werden müssen.

Leistungsbereich 71, Verkehrsinfrastruktur:

Vor ca. 2 Jahren wurde der Knoten Kägenstrasse/Christoph Merian-Ring/Sternenhofstrasse für CHF 368'243.50 saniert (Vorlage 1151 – Baukreditabrechnung). Bereits im Vorfeld dieser Sanierung war von der Gemeinde ein Kreisell geplant. Allerdings hat der ER einen Kreisell mit begründeten Argumenten abgelehnt und eine Sanierung der bestehenden Kreuzung beschlossen. Nun plant der Gasverbund Mittelland (GVM) einen Ausbau der Transportleitung. Aus Sicherheitsgründen will der GVM an gleicher Stelle einen Kreisell erstellen und die Gemeinde soll sich mit CHF 100'000 daran beteiligen. Hinsichtlich der erst vor kurzem erfolgten Sanierung der Kreuzung sieht die BUM im Umbau des Knotens in einen Kreisell keinen Mehrwert und lehnt eine Beteiligung der Gemeinde an den Baukosten ab.

Antrag 1:

Der Gemeindeanteil von CHF 100'000 für einen Kreisell Kägenstrasse/Christoph Merian-Ring/Sternenhofstrasse wird gestrichen.

Im kommenden Jahr soll ein Radarfahrzeug ausgetauscht werden. Budgetiert sind CHF 45'000 für das Ersatzfahrzeug und CHF 15'000 für die Einbauten zum Transport des mobilen Radargerätes. Unsere Fragen zu alternativen Varianten wurden leider nicht zufriedenstellend beantwortet und um Folgefragen detailliert zu erörtern, bzw. zu beantworten fehlte die Zeit. Für die BUM stehen u.a. folgende Unklarheiten im Raum: Wird dieses Fahrzeug nur für Radarmessungen verwendet? Wenn das vorhandene Radargerät ersetzt werden muss, passt es ins neue Fahrzeug? Welche Alternativen wurde genau geprüft und wie sind Vor- und Nachteile ausgefallen?

Damit diese Fragen beantwortet oder abgeklärt werden können, stellt die BUM den Antrag, im nächsten Jahr auf den Kauf eines neuen Radarfahrzeuges zu verzichten. Ein Ersatzfahrzeug oder eine Alternative dazu könnte im Budget 2020, mit den notwendigen Erläuterungen aufgenommen werden.

Antrag 2:

Der GR verzichtet 2019 auf den Kauf eines Ersatz-Radarfahrzeuges.

Leistungsbereich 72, ÖV-Angebot:

Durch das erwünschte Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum in Reinach und im Raum der Birsstadtgemeinden, wird das vorhandene ÖV-Angebot die zusätzlichen Passagiere kaum aufnehmen können. Obwohl der ÖV zu gewissen Zeiten bereits heute an seine Kapazitätsgrenzen stösst, sucht der GR nach Massnahmen, um den Umstieg vom Auto auf den ÖV zu fördern. Sollten sich die Fahrgastzahlen erhöhen, muss dringend eine Verbesserung des Angebots erreicht werden. Um diesem Ziel näher zu kommen, erwartet die BUM einen mutigen, entschiedenen Auftritt der Gemeinde beim Kanton.



Leistungsbereich 81, Versorgung

Der Bestand von zwölf Wärmeverbunden (WV) hat die BUM wohlwollend zu Kenntnis genommen. Leider werden (noch) die meisten mit fossiler Energie betrieben. Löbliche Ausnahmen sind der WV Bachmatten/Weiermatten, hier besteht der Hauptenergieträger aus Schnitzelholz, und im WV Kägen wird die Abwärme aus Kälteproduktionen genutzt. Die Umstellung der bestehenden WV von fossiler auf erneuerbare Energie ist zu unterstützen und neue WV sind zu fördern.

Leistungsbereich 82, Entsorgung:

Die BUM begrüsst die Absicht, jährlich mindestens eine alte Recyclingstelle mit einer modernen Unterflur-Recyclingstelle zu ersetzen. Für die Anwohner bedeutet dies eine optische, wie auch lärmtechnische Verbesserung zu den bestehenden Anlagen.

3. Anträge der BUM

Antrag 1

Der Gemeindeanteil von CHF 100'000 für einen Kreisel Kägenstrasse/Christoph Merian-Ring/ Sternenhofstrasse wird gestrichen.

Antrag 2

Der GR verzichtet 2019 auf den Kauf eines Ersatz-Radarfahrzeuges.

4. Anträge an den Einwohnerrat

Die Kommission BUM empfiehlt dem Einwohnerrat die Anträge des Gemeinderats unter der Berücksichtigung der Anträge 1 und 2 der BUM zu beschliessen.

Reinach, den 12. November 2018

Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität

Irène Kury

Mitglieder der Sachkommission BUM

Irène Kury, FDP (Präsidentin)
Markus Huber, SP (Vizepräsident)
Adrian Billerbeck, SVP
Jörg Burger, FDP
Steffen Herbert, SVP
Myrian Kobler, CVP/BDP/GLP
Jennifer Schmid, Grüne
Andreas Suppiger, CVP/BDP/GLP
Kim Thurnherr, SP